

gruene-siegen.de

---

# Wahlprogramm

---

zur Kommunalwahl 2020  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Stadtverband Siegen

Am 13.09.2020  
grün wählen!

**Für Siegen ... grün!**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
SIEGEN



---

# Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde uns allen Vieles abverlangt: Abstand halten, keine Freunde und Verwandten treffen, kein Vereinsleben, Angst vor Ansteckung, Gefährdung von Arbeitsplätzen ... Wir alle waren in unserer Handlungsfreiheit stark eingeschränkt. Viele Menschen hatten nun plötzlich Zeit, die Natur auf Spaziergängen und Wanderungen ganz neu kennenzulernen und bei oft sonnigem Wetter die weiten Ausblicke über unser schönes Land zu genießen. Neben den Schönheiten der heimatlichen Natur wurden jedoch die erschreckenden Zerstörungen unserer Wälder aus der Nähe sichtbar. Zwei Jahre ungewohnter Trockenheit führten, nicht nur in den heimischen Wäldern, zur nahezu kompletten Vernichtung der Fichtenbestände. Auch andere Baumarten wurden geschädigt.

Wir sehen hier nochmals ein Alarmzeichen, unser Klima so gut es noch geht mit allen Mitteln zu schützen. Das geht auch vor Ort bei uns in Siegen. Klar sind wir nur ein winziger Punkt auf dem Globus. Und doch kann das reiche und hochentwickelte Deutschland mithelfen, die notwendige Technik zu fördern und umzusetzen. Das Potenzial für regenerative Energie ist auch in unserer Region hoch und sollte unbedingt gehoben werden. Politik und Gesellschaft müssen den Klimaschutz deutlicher in den Vordergrund rücken. Diese Absicht grüner Politik können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in unserem Wahlprogramm nachlesen. Selbstverständlich enthält unser Programm darüberhinaus alle Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die das Leben in einer lebenswerten Stadt erfordert.

Auf die Situation unserer Gesellschaft in der Coronakrise sind wir im Programm nur in Ansätzen eingegangen, weil niemand absehen kann, was weiterhin geschehen wird. Bürger\*innen unseres Landes und die Politiker\*innen haben in der Krise weitgehend erfolgreich agiert. Wir hoffen für uns alle, die Epidemie und die durch sie verursachte Wirtschaftskrise erfolgreich mit sozialem Ausgleich und innovativen Ideen für die gesellschaftliche Entwicklung zu meistern.



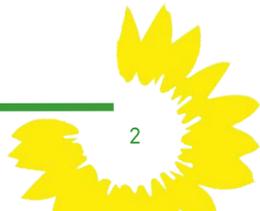
S. König

Svenja König  
Sprecherin

Reinhard Hillnhütter

Reinhard Hillnhütter  
Sprecher

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Stadtverband Siegen



---

# Liebe Siegenerinnen und Siegener,

wir legen Ihnen heute unser Programm zur Kommunalwahl am 13.09.2020 vor. Es wurde von uns Siegener GRÜNEN mit viel Engagement erarbeitet und wird Ihnen einen guten Überblick darüber geben, was wir in den nächsten 5 Jahren umsetzen möchten.

Die Schwerpunkte diktiert uns die Realität: Wir brauchen dringendst wirksamen Klimaschutz! Das bedeutet u.a.:

- Eine Verkehrswende, die es allen ermöglicht, sich besser, abgas- und geräuschärmer in unserer Stadt bewegen zu können. Das nächste Großbauwerk in unserer Stadt sollte deshalb ein funktionierender und gut ausgebauter Radweg von Ost nach West und von Nord nach Süd sein.
- Wir brauchen endlich einen wirklichen Ausbau erneuerbarer Energien, von Windkraft und Photovoltaik. Hier hinkt unsere Stadt gegenüber anderen Regionen deutlich hinterher.
- Wir brauchen mehr Umwelt- und Landschaftsschutz und große Anstrengungen für sparsamen Flächenverbrauch.

Sie finden in unserem Programm aber natürlich mehr Themen als nur den dringend notwendigen Klimaschutz. Wir möchten mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und dabei dennoch sorgsam mit der Landschaft umgehen. Wir möchten unsere Stadt lebenswerter gestalten zum Beispiel durch die Schaffung kleiner Parks zum Erholen gegen Hitze und Stress, wie wir es jetzt am Herrengarten angehen und, und, und ... aber lesen Sie selbst!

Und noch ein Tipp: Schauen Sie sich auch das an, was wir GRÜNEN in den letzten Jahren in Siegen eingebracht haben unter [gruene-siegen.de](http://gruene-siegen.de)

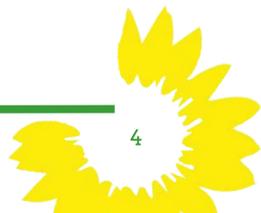


Angela Jung

Angela Jung  
grüne Spitzenkandidatin  
zur Kommunalwahl

Michael Groß

Michael Groß  
grüner Bürgermeisterkandidat



---

# Für ein besseres Klima für Siegen – mehr Mut zum Handeln!

Seit den 70er Jahren beobachtet die Wissenschaft eine Erwärmung der Atmosphäre, die mit natürlichen Klimaschwankungen nicht mehr erklärbar ist. Die Industrialisierung und unsere Lebensweise fördern durch den Ausstoß von Klimagasen die Erwärmung enorm. Wir müssen jetzt rigoros handeln, um die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Wir setzen uns deshalb für Ressourcen schonendes Bauen im Einklang mit Natur und Umwelt ein. Sanierung von Bestandsgebäuden muss sich lohnen! Bei neuen Gebäuden wollen wir z.B. Holz als nachwachsenden Rohstoff oder recyceltes Baumaterial nutzen. Photovoltaik muss bei jedem Neubau selbstverständlich sein, genauso wie die Begrünung von Dächern und Fassaden.

Auf unsere Initiative hat der Rat beschlossen, den städtischen Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral umzubauen.

In der Innenstadt brauchen wir mehr Maßnahmen zur Vermeidung von Hitzestau und Hitzeinseln. Zusätzliche Wasserflächen, z.B. im Weiß-Flick'schen-Park, Brunnenanlagen oder auch mehr Bäume können die Hitze erträglicher machen.

Wir setzen uns ein für mehr Platz für Radfahrer\*innen! Bei Siegtal Pur erleben wir jedes Jahr, dass sehr viele Menschen mit großer Freude zu Fuß, mit dem Fahrrad oder anderen sportlichen Fortbewegungsmitteln die für den Autoverkehr gesperrten Straßen nutzen. Das wollen wir zukünftig den Siegener Bürger\*Innen häufiger ermöglichen. Wo immer möglich, wollen wir auf den großen, 4-spurigen Straßen eine Fahrspur für den motorisierten Individualverkehr sperren und für den ÖPNV freigeben. Auch das wird den ökologischen Fußabdruck der Stadt verbessern. Verkehrsberuhigte Zonen in Innenstadt und Stadtteilen sollen

---

diese Bereiche wieder erlebbar machen. Wir wollen den Siegener Bürger\*Innen diese Zonen zurückgeben anstatt diese ausschließlich dem Autoverkehr zu überlassen.

Regenwassernutzung soll selbstverständlich werden. Die trockenen Sommer haben gezeigt wie sinnvoll es ist, Regenwasser zu speichern. Für Toilettenspülung und Wässerung der Gärten darf kein kostbares Trinkwasser verschwendet werden. Deshalb soll bei Neubauten Regenwassernutzung immer einbezogen werden. Bei Altbauten soll die Nutzung gefördert und erleichtert werden. Natürlich gilt das auch für städtische Gebäude.

Regenwasser soll an den Stellen, wo es möglich ist, sofort im Boden versickern und nicht in die Kanalisation geleitet werden. So kann dem Absenken des Grundwasserspiegels entgegengewirkt werden. Zudem können Kanalisation und Klärwerke entlastet werden. Auch die Entsiegelung von Flächen trägt hierzu bei.

Bei der Dachflächenbegrünung können sehr gut auch Nutzpflanzen angebaut werden. So wird der kühlende Effekt der Bepflanzung mit dem Nutzen gesunder Ernte verbunden.

Es gibt in Siegen viele engagierte Menschen und Initiativen, die bewussteres Leben fördern und das Klima schützen wollen. Dieses Engagement unterstützen wir ausdrücklich. Wir wollen die Zusammenarbeit ausbauen und Netzwerke schaffen. Unser Ziel: gemeinsam neue Ideen entwickeln für ein besseres Leben und ein besseres Klima.

## **Geschafft**

- **Beschlossen: alle städtischen Gebäude bis 2040 klimaneutral**

## **Das wollen wir**

- **Ressourcenschonen- des Bauen**
- **Mehr Platz für Radfahrer\*innen**
- **Regenwassernutzung**
- **Mehr verkehrsberuhigte Zonen**
- **Dachflächenbegrünung**
- **Klimaschutzinitiativen stärken**

---

# Sonne, Wind und Biogas – regenerative Energien für den Klimaschutz

Regenerative Energie kann auch in Siegen gut produziert werden. Einige Zahlen aus einer Antwort der Landesregierung auf die Anfrage der Grünen im Landtag aus 2019: Das Potential der Windenergie in Siegen liegt bei 205 GWh/a (Gigawattstunden pro Jahr), tatsächlich erzeugt werden 3 GWh/a, die installierbare Leistung läge bei 84 Megawatt, tatsächlich realisiert sind 2 Megawatt.



Bei der Photovoltaik wäre eine Leistung von 310 MWp (Megawatt Peak) möglich, tatsächlich erreicht werden lediglich 9 MWp. Auf Freiflächen wären in Siegen durch Photovoltaik 8858 MWp zu gewinnen - diese Form der Energiegewinnung fehlt hier völlig.

Diese Zahlen zeigen mehr als deutlich, was zu tun ist. Ein Windrad erzeugt den jährlichen Stromverbrauch von 2000 Haushalten, eine Dachfläche von 45qm mit Photovoltaik den Strombedarf eines Haushaltes.

Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, müssen wir auch auf lokaler Ebene alles dafür tun, die Potentiale der regenerativen Energie soweit wie möglich zu nutzen. 10 zusätzliche Windkraftanlagen auf Siegener Stadtgebiet halten wir für durchaus machbar, natürlich unter strengen Auflagen für z.B. Arten- und Lärmschutz. Voraussetzung ist die sofortige Aufhebung der vorhandenen Vorrangzonen, die letztendlich nichts weiter als eine Verhinderungsplanung darstellen. Bürgerenergie-Projekte ermöglichen Beteiligung und erhöhen die Akzeptanz in der Bevölkerung.

---

Leider trifft auch bei uns der Satz von Franz Alt zu: „95 % aller Gebäude stehen völlig nutzlos (weil ohne Photovoltaik-Anlage) in der Gegend herum“ (frei zitiert). Laut einer aktuellen Studie könnte sich das gesamte Gewerbegebiet Leimbachtal komplett selbst mit Strom versorgen, wenn die dortigen Dachflächen mit Photovoltaik-Modulen belegt würden. Punktuell sind aus unserer Sicht auch Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen möglich, z.B. an den Lärmschutzwänden der HTS, auf Freiflächen der Kläranlage Rinsenu oder der Schlackendeponie auf dem Haardter Berg.

In den Siegener Biotonnen werden jedes Jahr ca. 8000 Tonnen Bio„müll“ gesammelt und dann in Kompost verwandelt, den eigentlich niemand haben will. Würde dieser zu Biogas verarbeitet, könnte daraus ca. 1,5 Mio. kWh Strom und zusätzlich Wärme entsprechend 120.00 m<sup>3</sup> Erdgas jährlich gewonnen werden.

Schon seit Jahrzehnten gibt es Überlegungen, die enorme Abwärme der UHP-Öfen des Geisweider Stahlwerks über ein Fernwärmenetz zur Beheizung von Gebäuden zu verwenden. Zuletzt ist 2017 ein gut ausgearbeitetes Konzept, das der Umwelt in einer ersten Ausbaustufe die Verbrennung von 800.000m<sup>3</sup> Erdgas erspart hätte, an einer breiten „Koalition der Unwilligen“ gescheitert. Die Abwärme der Edelstahlwerke, aber auch von einigen Walzengießereien und anderen Stahlproduzenten wird immer noch ungenutzt in die Luft gepustet.

Gerade im waldreichen Siegerland bietet sich eine Ausweitung der Holznutzung zum Heizen an. Pellet- und Hackschnitzelheizungen sind zur Beheizung von Gebäuden aller Größenordnungen geeignet. Natürlich sind bei der Holzernte Kriterien des Naturschutzes umfassend zu berücksichtigen, trotzdem sehen wir hier ein erhebliches, nicht ausgeschöpftes Potential.

## **Geschafft**

- **Klärschlamm-trocknung und große Photo-voltaik-Anlage auf Kläranlage Rinsenu**
- **Pellet-Heizung für Gesamtschule Eiserfeld in 2021**

## **Das wollen wir**

- **Windkraft und Photovoltaik im Stadtgebiet drastisch ausbauen**
- **Fernwärmenetz in Geisweid**

---

# Natur schützen – nachhaltig leben

Der Klimawandel zeigt sich auch in Siegen – das haben wir u.a. in den heißen Sommern der letzten Jahre erlebt. Klimaschutz muss im Globalen und Regionalen umgesetzt werden. Auch wir in Siegen können und müssen viel mehr für unsere Umwelt tun.

## Wald und Baumschutz



In unserem städtischen Forst sind die gravierenden Auswirkungen des Borkenkäferbefalls nur allzu deutlich sichtbar. Gerade alte Fichtenbestände sind betroffen. Hier gilt es, den naturnahen, vielfältigen Waldbau zu stärken. Wir setzen uns für eine klimabeständige Wiederaufforstung des Siegener Stadtwaldes ein.

Innerstädtisch stehen wir für einen umfassenden Baumschutz. Hierfür benötigen wir eine gestärkte

Baumkommission, deren Beschlüsse respektiert werden. Sie soll zudem bei einer möglichen Fällung ökologisch wertvoller Bäume auch im Forst beteiligt werden, ebenso wie bei großen Bauprojekten, wo der Baumschutz bisher häufig hinter der Stadtentwicklung zurücksteht.

## Artenschutz

Über den städtischen Arbeitskreis Tierschutz ist das Thema Insektenschutz endlich in unserer Stadt präsent. Wir haben bereits erreicht, dass es Geld für die Umsetzung des Insektenschutzkonzepts gibt. Dieses Programm muss fortgeführt und ausgebaut werden. Wir wollen insektenfreundliche Blühpflanzen überall im Stadtgebiet – einjährige Zier-

---

pflanzen sollen der Vergangenheit angehören. Mit der Anpflanzung von Hecken und der Gestaltung von naturnahen Gärten kann jede\*r öffentliche und private Bauherr und -frau ihren Beitrag leisten.

## Gewässerschutz

Gewässerschutz ist ein wichtiger Faktor! Die naturnahe Umgestaltung der Flüsse muss durch den natürlichen Rückbau der Flussbetete und die Gestaltung der Uferzonen als ökologisch wertvolle Bereiche weiterentwickelt werden. Die Überbauung vieler Gewässer – gerade in der Innenstadt – wollen wir schon lange zurückbauen und Bäche und Flüsse freilegen. Hierzu ergeben sich aktuell gute Chancen im Zuge des Projektes „Uni in die Stadt“. Durch die Offenlegung der Weiß kann wieder mehr Natur in der Stadt sichtbar werden.

## Plastikvermeidung – auch kommunal

Obwohl die alarmierende Verschmutzung der Weltmeere mit Plastik überall diskutiert wird, liegt der Pro-Kopf-Plastikverpackungsabfall in Deutschland deutlich über dem EU-Durchschnitt und steigt weiter an. Auch als Kommune können und müssen wir dagegen steuern. Eine kommunale Verpackungssteuer auf Einweggeschirr wäre ein wichtiger Schritt zur Reduzierung dieses Mülls. Bei Festen und Märkten wollen wir keinen (Plastik-)müll. Die Verwendung von Mehrweggeschirr und die Anschaffung und der Einsatz eines Geschirrmobils können Abhilfe schaffen. Wir begrüßen ausdrücklich alle Einzelhandelsinitiativen, die Waren unverpackt oder in Mehrwegverpackungen anbieten.

## Geschafft

- **Erhalt der Naherholungsgebiete Wellersberg und Giersberg**
- **Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen fürs Stadtklima**
- **Insektenschutzkonzept, z.B. durch Anlage von Wildblumenwiesen**
- **Bürgerpark am Herrengarten – mehr Grün in der Innenstadt**
- **Taubenschutzkonzept**
- **Verbot von Wildtieren im Zirkus und in Ausstellungen in Siegen**
- **Kastrationspflicht für Katzen**

## Das wollen wir

- **Klimabeständige Weiterentwicklung des städtischen Forsts**
- **Unterstützung biologischer, saisonaler und regionaler Produkte**
- **Plastikmüllvermeidung in der Stadt und bei Festen und Märkten**
- **Anschaffung eines Geschirrmobils zur Vermeidung von Einweggeschirr**
- **Kein Mikroplastik auf Sportanlagen**
- **Offenlegung und naturnaher Ausbau der Flüsse und Bäche**
- **Verbot von Heizungen in der Außengastronomie**

## Verbraucherschutz

Der Großteil unserer Nahrungsmittel stammt aus Massenproduktion. Das bedeutet: niedrige Tierwohlstandards, übermäßiges Düngen, Einsatz von Antibiotika und weite Transportwege. Wir engagieren uns für die Stärkung regionaler und saisonaler Lebensmittel. Die Stadt Siegen sollte eine bessere Aufklärung der Verbraucher\*innen anbieten und die wichtige Arbeit der Verbraucherzentrale unterstützen.



## Luftreinhaltung und Lärmschutz

Lärm und dreckige Luft betrifft uns alle und macht krank. Auf der Sandstraße wurden die kritischen Stickoxid-Grenzwerte überschritten. Für unsere Gesundheit brauchen wir grundlegende Veränderungen im Straßenverkehr. Erst, wenn Autos und Busse mit Verbrennungsmotoren in der Innenstadt deutlich reduziert werden, erreichen wir eine wirkliche Verbesserung.

Wir setzen uns für den Ausbau und die Verbesserung von Radwegeverbindungen, sicheren Fußwegen und einem gut funktionierenden ÖPNV ein und wollen die Umsetzung des Siegener Lärmschutzkonzeptes beschleunigen.

---

# Produkte aus unserer Region!

## Regionale Wochenmärkte

Frisch duftendes Brot, eine Vielfalt köstlicher Milchprodukte, frisches Gemüse, Kartoffeln und Fleisch von artgerecht gehaltenen Tieren, Eier von glücklichen Hühnern, all das wird im Siegerland produziert. Lebensmittel in einer Qualität wie aus „alten Zeiten“! Diese Köstlichkeiten sollten auf Marktplätzen in verkehrsgünstiger Lage angeboten werden.

Wir wollen attraktive Wochenmärkte in Siegen und den Stadtteilen Weidenau und Geisweid. Die lokalen Anbieter und die Stadt sollen ein Konzept für lokale Märkte mit Heimatbezug erarbeiten und umsetzen. Wir wollen die Landwirte aus der Region gewinnen, unsere Märkte mit ihren Produkten zu bereichern. So kann ein alternatives Angebot zu den Supermarktketten entstehen. Solche Märkte können über die Region hinaus Attraktivität ausstrahlen und so die Zentren der Stadt beleben.

## Lebendiger Einzelhandel

Wir wollen einen vielfältigen Einzelhandel fördern. Lebensmittelhandwerk und inhabergeführte Geschäfte bieten zahlreiche Vorteile für die gesamte Region: regionaler Wirtschaftskreislauf, kurze Wege für Produzenten und Tiere, deutlich bessere Qualität der Lebensmittel als in der Massenproduktion, weniger Verpackung - unser Land behält einen Teil des bäuerlichen Charmes seiner Geschichte.

### Geschafft

- **Erneuerung des Mittwochsmarktes**

### Das wollen wir

- **Wochenmärkte zu regionalen Erzeugermärkten ausbauen**
- **Regionale Vermarktung für Kleinerezeuger fördern**
- **Plastikfreie und verpackungsarme Märkte**

---

# Verkehrskonzept für Siegen – Mobilität gleichberechtigt für alle

Wussten Sie, dass es von 1903 bis 1957 eine Straßenbahn von Kreuztal nach Siegen gab? Auch Fahrräder, Fußgänger\*innen, die ersten Autos, die Bahn und sogar eine Seilbahn zum Transport von Stahl und Schlacke gab es damals. Und wie sehen die Vorschläge zur Vermeidung eines „Verkehrsinfarkts“ in Siegen heute aus?



Seit jeher stellt die Topographie des Siegerlands mit Tälern und Bergen eine Herausforderung für die Mobilität dar. Doch in der alltäglichen „rush hour“ an den großen Kreuzungen oder beim Warten an der Bushaltestelle kommen den mobilen Bürger\*innen zunehmend Zweifel an den Entwicklungen der vergangenen Jahre. Löst ein auf Autoverkehr zugeschnittenes Verkehrskonzept so

wie ein öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), dessen Busse mit den Autos auf den Straßen konkurrieren, die Herausforderungen einer modernen Stadt?

Wir fordern eine gleichberechtigte Berücksichtigung unterschiedlicher Mobilitätsformen und -bedürfnisse:

- Auto-, Bus- und Bahnverkehr besser miteinander verzahnen. Es geht nicht darum, das Auto zu verbieten. Viele Orte des Siegerlandes sind fast nur mit dem Auto erreichbar. Wo aber Bus- und Bahnverbindungen vorhanden sind, etwa in Kaan-Marienborn oder am Kaisergarten, sollen zusätzliche Bahnhaltdepunkte eingerichtet und in regelmäßigem Takt angefahren werden (Siegerland S-Bahn).

---

Radfahrer\*innen mit einem eigenständigen, konsequent vom Start zum Ziel gedachten Radwegenetz als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer\*innen ernst nehmen. Dies gelingt durch ausreichend breite, kreuzungsarme Radwege durch das Stadtgebiet und die Anbindung des Umlands durch Radschnellwege. Innerstädtische Routen sollen eigene, nicht vom Autoverkehr gefährdete Radwege erhalten.

- Fußgänger\*innen werden durch bessere Schaltungen der Ampeln mit schnellerer Reaktionszeit der Fußgängerampeln sowie breite, hindernisfreie Gehwege respektiert. Die Unter- und Oberstadt wird durch die Ausweitung von verkehrsberuhigten Bereichen, öffentliche Aufzüge und einen Pendelbus für Anwohner\*innen wie Gäste besser erreichbar.
- Die „letzte Meile“ zum Ziel durch Mobilitätsangebote jenseits des Autos attraktiv machen. Dies wird durch Park and Ride-Anlagen vor der Stadt mit Anbindung an den möglichst kostenfreien, in enger Taktung fahrenden ÖPNV sowie das Angebot von E-Bike-Sharing möglich.
- Innovative Lösungen, z.B. eine Seilbahn – dort wo sie sinnvoll ist – zur Anbindung der Universität auf dem Haardter Berg mutig angehen.
- Car-Sharing fördern
- Schaffung Ladestationen für E-Fahrzeuge

Zeit zum Nachdenken über die Verkehrswende hatten wir im Stau oder an der Haltestelle lange genug.

## Das wollen wir

- **Besser getakteter ÖPNV**
- **Bessere Erreichbarkeit der Außenbezirke mit ÖPNV**
- **Mehr Haltepunkte für Bus und Bahn**
- **Kreuzungsarme Radwege**
- **Radschnellwege ins Umland**
- **Fußgängerfreundliche Ampelschaltung**
- **Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen**
- **"Oberstadtaufzug"**
- **Mobilitätsangebote für die "letzte Meile" ohne PKW**
- **Ladestationen für E-Fahrzeuge**
- **Car- und Bike-Sharing-Angebote**

---

# Wohnraum für alle – nachhaltig und bezahlbar

Wohnen ist ein Grundbedürfnis! Knapper Wohnraum darf nicht dazu führen, dass Menschen mit geringem Einkommen auf der Strecke bleiben. Das bedeutet für uns:

- so viel bauen wie nötig
- Verdrängung stoppen
- bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten
- Klimaschutz in den Gebäuden und im Stadtviertel voranbringen
- Wohnungen barrierefrei umbauen

Und das zu bezahlbaren Mieten!



Menschen wollen und sollen dort leben können, wo es ihnen gut geht: in der Nähe von Job, Freunden, Kita, usw., unabhängig vom Geldbeutel. Um den notwendigen Wohnraum zu schaffen und vielfältige Wohnformen zu ermöglichen, brauchen wir eine gemeinwohlorientierte, spekulationsfreie Wohnungswirtschaft. Auch gemeinschaftliches Bauen gilt es zu fördern.

Die Stadt Siegen kann Gemeinwohl-orientierte Bauprojekte unterstützen, indem sie ihre Grundstücke nach sozial-gerechten Kriterien vermarktet. Auf unsere Initiative hin hat der Rat 2018 beschlossen, dass bei zukünftigen Baugebieten mindestens ein Viertel der Fläche für öffentlich geförderten Wohnbau bereitzustellen ist. Die Umsetzung dieses Beschlusses fordern wir nachdrücklich. Die Stadt muss ihre

---

Steuerungsmöglichkeiten ausnutzen, damit Wohnraum bezahlbar bleibt!

Modernisierung, Bestandsverdichtung, Aktivierung von Leerständen und Geschossaufstockungen – auch für innerstädtische Gewerbeimmobilien – wollen wir unterstützen. Die Verwertung ungenutzter Brachen sowie die Belebung der einzelnen Ortskerne haben für uns GRÜNE Vorrang vor Neuerschließung und weiterem Flächenfraß.

Wir wollen in Siegen lebendige und vielfältige Stadtteile und Stadtquartiere, in denen Menschen mit niedrigen und hohen Einkommen, Einheimische und Zugezogene, Junge und Alte gut miteinander leben können.

Eine nachhaltige Entwicklung der Stadt mit ihrer weitläufigen Struktur ist unmittelbar an den Ausbau und die Verbesserungen des Nahverkehrs in die Ortsteile gekoppelt. Nur so kann Teilhabe gesichert und Individualverkehr reduziert werden.

Zukunftsfähiger Wohnungsbau heißt auch Klimaschutz. Wir setzen uns für eine verstärkte Aufklärung durch die Kommune bezüglich der Nutzung nachhaltiger, ökologischer Baustoffe und erneuerbarer Energie ein. Das von uns angeregte Förder-Programm zur Dach- und Fassadenbegrünung geht in die richtige Richtung.

## **Geschafft**

- **beschlossen: mindestens 25% bezahlbaren Wohnraum bei städtischen Bauprojekten**
- **Förderprogramme für Dach- und Fassadenbegrünung**

## **Das wollen wir**

- **Schaffung neuer, bezahlbarer Wohnungen, auch in der Innenstadt**

---

# Soziale Stadt Siegen – noch viel zu tun

Siegen soll für alle Bürger\*innen eine soziale und lebenswerte Stadt sein, auch für Menschen mit Einschränkungen oder Schwierigkeiten, gleich welcher Art.

## Menschen helfen Menschen



In unserer Stadt gibt es ein vielfältiges Engagement von Menschen, Vereinen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen, die in den unterschiedlichsten Notlagen den Bürger\*Innen zur Seite stehen, sei es wegen häuslicher Gewalt, Sucht, Missbrauch oder Überschuldung, um nur einige Stichworte zu nennen. Wir unterstützen ausdrücklich diese Angebote und wollen deren finanzielle Ausstattung verlässlich sichern. Zusätzlich muss das Angebot

in einigen Bereichen ausgebaut werden. Lange Wartezeiten z.B. bei der Schuldnerberatung helfen den Betroffenen nicht.

Das große ehrenamtliche Engagement vieler Bürger\*innen wollen wir unterstützen. Um dieses Engagement anzuerkennen und zu fördern, sollen ehrenamtlich Tätige den Öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei nutzen können.

## Senior\*innen

Der zunehmenden Altersarmut muss dringend auf Bundesebene entgegengewirkt werden. Vor Ort wollen wir dafür sorgen, dass mehr Betroffene Hilfe annehmen können. „Aufsuchende Altenhilfe“ kann Hemmschwellen abbauen. Ausgebildete Menschen können Senior\*in-

---

nen in ihrer gewohnten Umgebung ansprechen und bedarfsgerechte Hilfestellungen anbieten.

Das Angebot an altersgerechten Wohnmöglichkeiten mit angepasster Betreuung wollen wir so ausbauen, dass niemand lange auf einen Platz warten muss. Dazu gehören auch Projekte des gemeinschaftlichen, generationenübergreifenden Wohnens. Hier sind Landes- und Bundespolitik gefragt, die gesetzlichen Voraussetzungen und Förderungen zu schaffen, um dieses auch Menschen mit geringer Rente zu ermöglichen. Vorort können wir solche Initiativen mit der Grundstückspolitik unterstützen.

## Siegener Ausweis

Menschen mit geringem Einkommen soll dieser Ausweis erleichtern, am gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben teilzunehmen. Die angebotenen Vergünstigungen wollen wir erweitern. Z.B. möchten wir Menschen mit Siegener Ausweis oder Sozialticket (ÖPNV) den kostenlosen Eintritt in den städtischen Hallen- und Freibädern ermöglichen.

## Bildung und Teilhabe

Die Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabegesetz kommt bei den Berechtigten kaum an, da die bürokratischen Hürden zu hoch sind. Die Stadt Hamm erzielt mit ihrer „YouCard“ große Erfolge und verringert die Hindernisse deutlich. Diesem Beispiel wollen wir folgen.

## Geschafft

- **Verlässliche Förderung sozialer Einrichtungen**
- **Kostenfreies Mittagessen an Schulen für Kinder aus Familien mit wenig Geld**

## Das wollen wir

- **Beratung und Unterstützung für Hilfebedürftige verbessern**
- **Aufsuchende Altenhilfe ausbauen**
- **Ehrenamt fördern, z.B. mit kostenfreier Busnutzung**
- **Unbegrenzt ermäßigter Eintritt in Schwimmbädern mit dem Siegener Ausweis**

---

# Siegen für Kinder und Jugendliche

## Kinderarmut

Erschreckender Weise ist in Siegen die Kinderarmut überdurchschnittlich hoch. Die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene dem entgegenzuwirken, sind sehr gering. Umso wichtiger sind verlässliche Angebote für Kinder- und Jugendliche, um die negativen Folgen von Armut so weit wie möglich abzufedern. Dies gilt sowohl im Bereich der Familienhilfen als auch in Schulen, Kitas und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.



Als Kommune können und müssen wir uns verstärkt dafür einsetzen, dass vorhandene Leistungen, wie die aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, auch bei den Berechtigten ankommen. Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass offensivere Information und vereinfachte Handhabung deutliche Erfolge bringen.

## Kinderbetreuung

Die Siegener Kitagebühren gehören NRW-weit zu den niedrigsten. Für diese familienfreundliche Regelung haben wir uns immer stark gemacht.

Jetzt brauchen wir dringend die Umsetzung der Kinderbetreuungsquote von 50% für Kinder unter drei Jahren, wie sie der Stadtrat beschlossen hat. Trotz erheblicher Bemühungen erreichen wir dies in Siegen bisher nicht.

Auch bei Kindern über drei Jahren werden die Plätze knapp, so dass das Wahlrecht der Eltern nicht immer berücksichtigt wird. Deshalb soll ein weiterer Ausbau der Kitas die wohnortnahe Betreuung sichern.

---

Derzeit ist es schwierig, einen Kitaplatz im eigenen Stadtteil zu finden, gerade wenn eine Familie ihr Kind erst mit drei Jahren anmelden will. Wir wollen eine Quote für über dreijährige Kinder aus dem Stadtteil, damit Familien wirklich wählen können, ab welchem Alter ihr Kind in die Kita geht. So sollen individuell für jedes Kind entschieden und unnötige Hol- und Bring-Fahrten vermieden werden.

In mindestens drei Kitas im Stadtgebiet wollen wir flexible Betreuungszeiten vom frühen Morgen bis in den Abend hinein, angepasst an den Bedarf der Familien (z. B. bei Schichtarbeit). Die Betreuungsdauer soll nicht ausgedehnt, die Zeiten sollen variabler werden.

## Offene Angebote für Kinder und Jugendliche

Im Sommer 2019 haben Mitglieder unserer Fraktion alle städtischen Kinder- und Jugendtreffs in Siegen besucht. Sie konnten sich von dem guten pädagogischen Angebot dort überzeugen. Es wurde jedoch offensichtlich, dass der Zustand und die Gestaltung der Räumlichkeiten und Außenanlagen nicht immer in Ordnung sind. Wir setzen uns dafür ein, die Angebote langfristig zu sichern. Hierzu gehört, dass die Räume innen und außen instand gehalten werden.

Siegen hat zahlreiche Spielplätze. Uns ist wichtig, dass jedes Kinderwohnortnah einen Spielplatz erreichen kann. Neben dem flächendeckenden Angebot sollte es aus unserer Sicht aber auch ein paar zentrale „besondere“ Angebote geben, z. B. einen Wasserspielplatz. Für Jugendliche fehlen Spiel- und Sportflächen, wie ein Basketballfeld, und Treffpunkte, besonders in ländlichen Stadtteilen.

## Geschafft

- **Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche gesichert, z.B. Rabauki**

## Das wollen wir

- **Kita-Quote für über dreijährige Kinder im eigenen Stadtteil**
- **Ausweitung der Randzeitenbetreuung in Kitas**
- **Wasserspielplatz für Siegen**
- **Frei zugängliches Basketballfeld und multifunktional nutzbare Sport- und Bolzplätze**

---

# Gute Bildung für unsere Kinder

Für eine gute Zukunft unserer Kinder brauchen wir vernünftige Bildungsangebote vor Ort. Seit vielen Jahren setzen wir uns für bessere Rahmenbedingungen für unsere Schüler\*innen ein und haben viel erreicht. Die endlich erfolgte Einrichtung der dritten Siegener Gesamtschule auf dem Schießberg haben wir lange gefordert.

## Grundschulen und Offene Ganztagschule (OGS)



Besonders die Grundschulen, die einen großen Teil der gesellschaftlichen Integration und der Inklusion zu erbringen haben, bedürfen der Aufmerksamkeit des Schulträgers, also der Kommune. Wenn diese schon keinen Einfluss auf den krassen Lehrermangel hat, muss sie sowohl die Schulgebäude in ausreichender Größe und Qualität als auch den Transport der Schüler\*innen im notwendigen Maß gewähr-

leisten. Wir wollen die bestehenden Grundschulstandorte sichern – gerade auch in den ländlichen Stadtteilen, nicht nur weil die Schülerzahlen wieder steigen.

Für einen pädagogisch hochwertigen offenen Ganztagsbetrieb an den Grundschulen brauchen wir u.a. gute räumliche Bedingungen. Diese werden jetzt z.B. an der Jung-Stilling-Schule und der Diesterwegschule geschaffen. Dies ist jedoch nur ein Anfang. Wir wollen die OGS-Angebote an allen unseren Grundschulen weiter ausbauen und die räumlichen Bedingungen an weiteren Schulen verbessern - auch über die aktuelle Landes-Förderung hinaus.

---

## Schulsozialarbeit

Die Vielfalt der Schülerschaft erfordert ein deutlich höheres Maß an individueller Betreuung. Hier müssen wir in Siegen aktiver werden – gemeinsam mit Land bzw. Bund. Wir setzen uns für einen starken Ausbau der Schulsozialarbeit im Primar- und Sekundarbereich ein.

## Weiterführende Schulen

Im Sekundarbereich wollen wir das gemeinsame Lernen ausbauen. An unseren Gesamtschulen muss es eine echte Leistungsbreite geben, eine Voraussetzung für starke Oberstufen mit einem breiten Fächerangebot. In Siegen gibt es für eine gesunde Schullandschaft zu viele gymnasiale Plätze, langfristig werden wir ein Gymnasium schließen müssen.

Wir brauchen gute Bedingungen für digitales Lernen an unseren Schulen, hier muss sich die Stadt stärker engagieren. Die technische Ausstattung für einen IT-gestützten Unterricht gilt es zeitnah zu optimieren.

## Austausch Schule – Universität

Aufgrund des Fachkräftemangels in unserer Region wollen wir für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Universität werben. Es gibt bereits gemeinsame Projekte, die noch weiter ausgebaut werden können. Unsere Schulen können von den Erkenntnissen an der Universität profitieren – gleichzeitig haben Schüler\*innen die Möglichkeit, frühzeitig das universitäre Leben kennenzulernen.

## Geschafft

- **Kostenfreies Mittagessen für Kinder aus einkommensschwachen Familien**
- **3. Gesamtschule und Ausbau der Gesamtschulplätze**
- **Erhalt von kleinen Grundschulen**

## Das wollen wir

- **Gemeinsames Lernen ausbauen (Integration, Inklusion)**
- **Schwimmunterricht sichern**
- **Schulgebäude für Ganztagsbetrieb ausbauen**

---

# Stadtgestaltung: grün, nachhaltig, vielfältig

Siegen - Zu neuen Ufern - DER Erfolg grüner Politik in Siegen - so stand es in unserem Wahlprogramm 2014.

Inzwischen genießen wir das schöne neue Siegufer (auch wenn es etwas Beton-lastig ist) und das neue Stadtbild und Stadtleben.

Aber es bleiben viele stadtgestalterische Baustellen. Die Umgestaltung der Jahrzehnte alten Bausünden wollen wir auch in den nächsten fünf Jahren in Angriff nehmen. Unsere Leitlinie: mehr Nachhaltigkeit, mehr bewusstes Gestalten.

## Unverwechselbares Siegen

Die praktizierte Stadtgestaltung in Siegen setzt dies viel zu wenig um. Schlechte Beispiele gibt es einige: die Gebäude rund um den Siegener Bahnhof, Siegens Parkhäuser, der neue Karstadt-Anbau. Siegens größte Bausünde bleibt die Überbauung der Sieg mit einem Geschäftshaus neben dem Apollo-Theater.

Wir Grüne wollen ein unverwechselbares Siegen ohne Bauten von der Stange. Wir wollen die Gebäude nachhaltig nutzen, z.B. mit Dach- und Fassadenbegrünung und Photovoltaik. Und wir wollen vor allem eins nicht: großflächige Beton- und Glasfassaden, wie sie inzwischen in jeder Stadt üblich sind.

## Siegens Stadtparks

Die geplante Neugestaltung des Herrengartens und des Parks am Oberen Schloss sind gute Projekte, für die wir uns stark engagiert haben.

Am Oberen Schloss wünschen wir uns mehr: wir wollen eine Vergrößerung des Parks. Hierfür sollen die Möglichkeiten, die die benachbarten Liegenschaften hergeben, geprüft werden.

---

Auch bei der Neugestaltung des Herrengartens sollte es nicht bleiben. Wir wollen einen durchgängigen Weg entlang der Sieg auf städtischem Gebiet für Fußgänger und Radfahrende. Den Ratsbeschluss hierfür haben wir bereits herbeigeführt. Auf die Umsetzung warten wir noch. Wir bleiben dran.

Nahe an Kochs Ecke fristet das Weiß-Flicksche Grundstück ein unbeachtetes Dasein. Wir können uns vorstellen, auf diesem zentrumsnahen Grundstück eine attraktive Spiel- und Freizeitfläche, z.B. mit Wasserelementen, zu entwickeln. Hier gilt es, Fördermittel zu erschließen.

Aber nicht überall, wo es Zuschüsse gibt, sehen wir Handlungsbedarf: die Fissmer-Anlage neben der Nikolaikirche ist in der Bevölkerung sehr beliebt. Wir wollen diesen kleinen Park erhalten wie er ist und nur die nötigen Reparaturen und die Sanierung des Brunnens vornehmen. Mehr Handlungsbedarf sehen wir nicht!

## Siegens Stadtteile

Unser Herz schlägt für die wenigen historischen Gebäude und Quartiere, die Siegen noch in allen Stadtteilen hat. Sie gilt es zu schützen. Diese dürfen nicht aus kommerziellen Gründen in ihrer historischen Substanz zerstört werden. Wir wollen klare Leitlinien, die das künftig wirksam unterbinden.

Ein neues Projekt „Weidenau – Zu neuen Ufern“ kann dem Zentrum Weidenaus neue Perspektiven eröffnen. In Geisweid gibt es viel zu tun für das Stadtbild – begrünte Hausfassaden können eine kleine Maßnahme zur Verbesserung der Lebensqualität sein. Nachhaltige und ästhetische Stadtentwicklung sehen wir als eine Aufgabe für alle Stadtteile Siegens.

## Geschafft

- **Siegen zu neuen Ufern**
- **Neugestaltung des Schlossparks**

## Das wollen wir

- **Rückbau alter Bausünden**
- **Keine Bauten "von der Stange"**
- **Erweiterung des Schlossparks**
- **Erhalt historischer und denkmalgeschützter Bausubstanz**
- **Fuß- und Radweg entlang der Siegener Flüsse**
- **Weidenau - Zu neuen Ufern!**

---

# Uni in die Stadt! Chancen für Siegen

Die Universität kommt von ihrem „Bildungshügel“ herunter in das Herz der Stadt – das wird von vielen Bürger\*innen positiv aufgenommen. Junge Menschen beleben die Innenstadt, öffentliche Veranstaltungen und Vorträge bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Der Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Bürger\*innen wirkt sich positiv auf die Innenstadt als Bildungs- und Sozialraum aus.



Mit der Ansiedlung von weiteren zwei Fakultäten in der Innenstadt wird ein neues, spannendes Kapitel der Innenstadtentwicklung aufgeschlagen. Die Ausschreibung eines öffentlichen städtebaulichen Wettbewerbs für die Areale an der Friedrichstraße und am Löhrtor bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten. Hierzu gehört auch die Öffnung und der Ausbau des Bachbettes der Weiß als Fortsetzung des Projekts „Zu neuen Ufern“.

## Mitbestimmen in einem transparenten Verfahren

In einigen Bereichen wird es erhebliche Veränderungen im Stadtbild geben. Nur durch umfassende Information und Beteiligung der Öffentlichkeit und der politischen Gremien der Stadt bei der Planung und Realisierung wird eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung möglich. Ein politischer Arbeitskreis unter Beteiligung der Uni sollte die Umsetzungsphase begleiten.

Neue Verkehrswege und -ströme werden entstehen. Hier ist ein modernes Verkehrskonzept nötig: der Individualverkehr muss weitgehend aus

dem Stadtzentrum herausgehalten werden. Die Bahnhöfe und P+R-Anlagen sind an einen leistungsfähigen ÖPNV anzubinden und attraktive Fuß- und Radwege zu schaffen.

Durch die geplanten Uni-Bauten wird Wohnraum wegfallen. Hierfür müssen neue und günstige, zentralgelegene Wohnungen in der Stadt gebaut werden, sowohl für Studierende wie für andere Bevölkerungsgruppen.

Wir sehen in der Universität einen Innovationsmotor für die Zukunft von Stadt und Region, der junge und wissbegierige Menschen nach Siegen bringt bzw. in der Region hält. Wir fördern das Zusammenspiel von Stadt und Universität, um neue Chancen als Bildungsstandort und zur Fachkräftesicherung zu erschließen.

## **Geschafft**

- **Uni ins Untere Schloss geholt**

## **Das wollen wir**

- **Beteiligung der Bürger\*innen bei „Uni in die Stadt“**
- **Zentrumsnahen, bezahlbaren Wohnraum erhalten und neu schaffen**
- **Weniger Autoverkehr in der Innenstadt**

**Wir treten für die Demokratie ein und verteidigen unsere Werte:**

**Klimaschutz, Zusammenhalt und Gerechtigkeit.**

**Dafür brauchen wir Dich!**

**Werde jetzt Mitglied.**

**Weitere Info und Anmeldung unter:**

**[www.gruene.de/mitglied-werden](http://www.gruene.de/mitglied-werden)  
[www.gruene-siegen.de](http://www.gruene-siegen.de)**



---

# Kommunal Finanzen – wenig Geld für viele Aufgaben

Wie viele Städte in Deutschland leidet Siegen seit vielen Jahren unter weitgehend unverschuldeten finanziellen Problemen.

Über die finanzielle Ausstattung der Kommunen entscheiden im Wesentlichen Bund und Land. Diese übertragen immer mehr Aufgaben auf die Kommunen, ohne für die notwendige Finanzierung zu sorgen. Auch die Kreisumlage steigt seit langem überproportional an.



Angesichts dieser Lage sind die Steuermöglichkeiten der Städte begrenzt. Die Diskussion aus 2019 über teilweise unzumutbare Straßenausbaubeiträge hat deutlich die Grenzen bei der Gebührenbelastung aufgezeigt. Wir meinen, dass die Unterhaltung von Straßen eine öffentliche Aufgabe ist. Deshalb sollten die Kosten vom Land und nicht von den „anliegenden“ Bürger\*innen gezahlt werden.

Immerhin haben wir in den letzten Jahren bei Müll-, Abwasser- und Straßenreinigungsgebühren eine hohe Stabilität erreicht, teilweise konnten diese sogar gesenkt werden.

Die kommunalen Steuern lassen sich mit Blick auf die Belastungsfähigkeit der Bürger\*innen nicht mehr erhöhen. Ob sich bei der Höhe der Gewerbesteuer Spielräume für die Kommune ergeben können, muss in der jeweiligen wirtschaftlichen Lage aktuell bewertet werden.

Auch die andere Handlungsmöglichkeit, die Begrenzung der Ausgaben,

---

ist kaum gegeben. Das städtische Personal ist schon bis zur Grenze des Zumutbaren, teilweise darüber hinaus, ausgedünnt. Auf sogenannte „freiwilligen Leistungen“ der Stadt, wie z.B. funktionsfähige Hallen- und Freibäder, können und wollen wir nicht verzichten.

Zur Förderung der Verkehrswende brauchen wir Geld für Fuß- und Radwege und zur Verbesserung des Bus- und Bahnverkehrs. Im Sinne der Bekämpfung des Klimawandels sind massive Investitionen zum Energiesparen und zur Nutzung regenerativer Energien dringend erforderlich. Langfristig können diese jedoch dem städtischen Haushalt zugutekommen.

Chancen für die Entlastung des Haushalts sehen wir bei der verstärkten Nutzung von Zuschüssen, vom Land bis zur EU.

Eine solide städtische Finanzpolitik muss also den Spagat leisten zwischen dem Abbau des Haushaltsdefizits, den umweltpolitischen Erfordernissen und den Ansprüchen der Bürger\*innen an eine attraktive und zukunftsfähige Stadt. Sparen darf deshalb kein Selbstzweck sein!

Einen ausgeglichenen Haushalt sollte es in Siegen erstmals seit vielen Jahren 2022 geben, hier sind wir also auf dem richtigen Weg. Die aktuelle Coronakrise mit den riesigen finanziellen Verwerfungen auch in unserer Stadt gefährdet dieses Ziel aber. Hilfen von Bund und Land sind zwingend erforderlich. Bei der Erreichung unserer klimapolitischen Ziele besteht noch erheblicher Handlungsbedarf! Hier liegt noch viel Arbeit vor Rat und Verwaltung und den Bürger\*innen, die sich in diesen Prozess einbringen wollen.

## **Geschafft**

- **Niedrige Gebühren für Kindergärten und OGS**
- **Weitgehende Gebührenstabilität, teilweise Senkungen**

## **Das wollen wir**

- **Keine Abgabenerhöhung für Bürger\*innen**
- **Mehr Investitionen in städtische Infrastruktur und Klimaschutz**

---

# Für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik

Auch das Thema Wirtschaftsförderung betrachten wir unter den Prämissen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Dabei müssen Ökonomie und Ökologie durchaus nicht im Widerspruch zueinander stehen. Durch richtige lokale Initiativen und Entscheidungen

- schaffen und erhalten wir lokale Arbeitsplätze
- vermeiden wir überregionale Transporte von Nahrungsmitteln und fossilen Energieträgern (z.B. Heizöl) und reduzieren den Ausstoß von Treibhausgasen
- fördern wir die Nutzung nachhaltiger Roh- und ökologischer Baustoffe wie Holz.



Zu den notwendigen Maßnahmen gehören Energiespar-Projekte an städtischen Gebäuden. Diese fördern das örtliche Handwerk, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird reduziert und Energiekosten gesenkt. Das gilt auch für Bau und Betrieb von Photovoltaik, Windkraft und Biogasanlagen. Mit der Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern als Baumaterial und zum Heizen stärken wir die Infrastruktur und sorgen für zukunftssichere Arbeitsplätze. Hier

hat die öffentliche Hand durchaus Vorbildfunktion und wird weitere Investitionen im privaten und gewerblichen Sektor auslösen.

Mit sinnvoll eingesetzter Informationstechnik lassen sich Verkehrsreduzierung und Umweltentlastung erreichen. Auch hier gibt es schon regionale Ansätze und Anbieter, die wir unterstützen. Dabei denken wir z.B. an Videokonferenzen anstelle von Dienstreisen, Software zur gemeinsamen Nutzung von Autos und Elektrofahrrädern, Apps zur Opti-

---

mierung des öffentlichen Nahverkehrs und zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten.

## Stadtentwicklung und Flächennutzung

Die „Stadt der kurzen Wege“ ist inzwischen ein anerkanntes Ziel der Stadtplanung. Wenn wir über Standorte für großflächigen Einzelhandel, Neubaugebiete für Wohnungen oder Gewerbeflächen entscheiden, betrifft das gleichzeitig die entsprechenden Verkehrsströme.

Neue Standorte für großen Einzelhandel dürfen aus unserer Sicht nur an integrierten Standorten und nur in mehrstöckiger Bauweise (unten Einzelhandel, oben Büros und Wohnungen) errichtet werden.

Die Neuausweisung von Industrie- und Gewerbegebieten werden wir auf ein Mindestmaß begrenzen. Wir akzeptieren die Erschließung von Martinshardt 2, welches wir uns als Pilotprojekt für ein klimaneutrales Gewerbegebiet wünschen. Hier wollen wir mehrstöckiges flächensparendes Bauen, eine optimale ÖPNV-Erschließung und Anschluss an das städtische Radwegenetz, ein zentrales Parkhaus statt flächenfressender ebenerdiger Parkplätze usw.

Wir wollen die Unternehmen, die sich an der Umsetzung einer nachhaltigen und ökologischen Wirtschaftsweise beteiligen, besonders fördern, z.B. über Nachlässe beim Kaufpreis.

Bei intelligenter, konsequenter Nutzung der im Bestand vorhandenen Reserven an un- bzw. untergenutzten Flächen und der Potentiale zum Nachverdichten und Aufstocken brauchen wir keine neuen Gewerbeflächen. Siegen ist nach Ratsbeschluss auf Initiative der GRÜNEN hin schon "Sicherer Hafen" geworden.

## Das wollen wir

- **Halten von Arbeitsplätzen in der Region**
- **Kurze Transportwege für Nahrungsmittel und Energieträger**
- **Nutzung ökologischer Baustoffe fördern**
- **Stadt der kurzen Wege**
- **Klimaneutrale Gewerbegebiete**

---

# Die digitale Revolution menschlich gestalten

Die Digitalisierung ist in vielen Lebensbereichen bereits Realität. Wir wollen, dass niemand mit den zu erwartenden Veränderungen alleine gelassen wird. Die Chancen der Digitalisierung sollen den Menschen zugutekommen. Bürger\*innen und Wirtschaft, Wissenschaft und Kommune sollen nicht an der Datenleitung ausgebremst werden. Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist im Jahr 2020 selbstverständlich und überfällig.



Die Corona-Krise hat gezeigt, dass ein schneller Internetzugang kein Luxus ist, sondern zur wichtigen und zentralen Infrastruktur gehört. Home-Office ist nur mit Internetzugang machbar. Beim Home-Schooling und E-Learning werden diejenigen Kinder abgehängt, die keinen Zugang zu schnellem Internet haben, und auch in den Alten- und Pflegeheimen kann ein Besuchsverbot abgemildert werden,

wenn die Bewohner wenigstens die Chance haben, ihre Lieben auf dem Bildschirm zu sehen.

Wir GRÜNE wollen die digitale Revolution dazu nutzen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. So sollten zum Beispiel die Möglichkeiten zum Home-Office weiter flexibilisiert und ausgebaut werden. Der Ausbau des virtuellen Rathauses, zusätzlich zum bestehenden Angebot, kann ebenfalls dazu beitragen, unnötige Wege für diejenigen zu sparen, die ihre Behördengänge online erledigen wollen und können. Hier muss sicherer Datenschutz gewährleistet sein.

Ein modernes computergestütztes Gebäudemanagement trägt dazu bei, Ressourcen (z.B. für Heizung und Licht) nur dort und dann zu verbrauchen.

---

chen, wo und wann sie nötig sind.

Der Verkehr der Zukunft kann effizienter und flexibler geregelt werden. Der Autoverkehr soll weitgehend aus den Innenstadtbereichen herausgehalten werden. Zum Bewältigen der letzten Meile können Miet-E-Bikes oder andere App-gestützte Angebote herangezogen werden. Ein bezahlbares und schnell verfügbares Car-Sharing-Angebot erhöht die Bereitschaft, auf ein eigenes Auto zu verzichten. Das kann nur zusammen mit einem starken und kostengünstigen ÖPNV funktionieren.

Wir GRÜNE wollen, dass Schüler\*innen frühzeitig Medienkompetenz erwerben. Sie sollen im Umgang mit dem Internet Gefahren erkennen und Propaganda und Lügen entlarven können. Die Schulen müssen digital gut und aktuell ausgestattet sein.

Die Online-Konkurrenz für den Einzelhandel ist Realität. Wir wollen den lokalen Einzelhandel ermutigen, sich der Herausforderung zu stellen, sowohl durch ein angepasstes Angebot, als auch durch eigene digitale Angebote. Hier kann die Online-Vermarktung von regionalen Produkten über Plattformen wie z.B. „lo-zuka.de“ eine Chance sein.

Auch wir in Siegen brauchen weiterhin eine hohe Offenheit für frische Ideen und Innovationen.

## Das wollen wir

- **Schnelles Internet für alle**
- **Überflüssige Wege vermeiden**
- **CO<sub>2</sub> einsparen durch intelligente Technik**
- **Digitale, bezahlbare Miet- und Sharing-Angebote etablieren**
- **Medienkompetenz der Kinder an unseren Schulen fördern**
- **Online-Präsenz des lokalen Handels unterstützen**

---

# Gleichberechtigung und Vielfalt leben

Ganz gleich ob mit oder ohne Handicap, egal, welche religiöse Ausrichtung, sexuelle Identität oder Herkunft die Bürger\*innen haben: die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss allen möglich sein, und zwar gleichberechtigt!

Dass dies oft nicht erreicht ist, zeigt sich unter anderem in der geringen Anzahl von Frauen in Führungspositionen - auch in der Siegener Stadtverwaltung. Von einer paritätischen Situation sind wir noch weit entfernt!

Hier reichen freiwillige Vorgaben offensichtlich nicht aus. Wir fordern daher die konsequente Umsetzung der bereits beschlossenen Frauenquote von 50% bis zum Jahr 2035 in der Verwaltungsspitze der Stadt Siegen!

Nicht nur Frauen, auch Männer wollen und sollen sich um die Betreuung ihrer Kinder kümmern. Um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, muss vermehrt das

Arbeiten im Home-Office und/oder Teilzeit möglich sein. Deshalb fordern wir, dass jede neu ausgeschriebene Vollzeitstelle der Stadtverwaltung Siegen grundsätzlich auch mit 2 Teilzeitkräften besetzt werden kann, nicht nur nach „Ermessensprüfung“. Eine garantierte Option zu Teilzeitarbeit bietet einen chancengerechten Zugang zum Berufsleben!

Wir möchten nicht nur, dass Vielfalt in unserer Stadt akzeptiert wird, wir möchten dazu beitragen, dass diese gelebt wird! Auch um Menschen mit Handicap den Zugang zu Jobs in der Verwaltung zu erleichtern, streben wir die Verankerung eines „Diversity Managements“ auf kommunaler Ebene an. Wir wollen in der Universitätsstadt Siegen die Lebenssituation unserer älteren Bürger\*innen, der Kinder, der Geflüch-



---

teten, der finanziell schwächer gestellten Menschen, der Menschen mit Behinderung, unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Orientierung barrierefrei und damit würdevoll gestalten. Dafür ist gelebte Inklusion unverzichtbar! Diese können wir nur im Miteinander erreichen. Dafür müssen nicht nur räumliche Barrieren abgebaut, sondern auch sprachliche und finanzielle Hürden überwunden werden. Nur so kann die Stadt Siegen eine notwendige gesellschaftliche Vorbildfunktion erfüllen!

## Unsere bunte Stadt

Auch in Siegen leben Menschen, die vor Krieg, Not und Elend fliehen mussten. Sie benötigen unsere Unterstützung und Hilfe. Notunterkünfte dürfen kein Dauerwohnplatz für Geflüchtete sein. Wir wollen ein menschenwürdiges Wohnen für alle Menschen, ausdrücklich auch für Geflüchtete, möglich machen. Dies ist ein wichtiger Baustein, damit die Integration in unsere Gesellschaft funktionieren kann. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die für Geflüchtete Arbeit und Einkommen schaffen. Damit das gelingen kann, sind intensive Sprachkurse unabdingbar.

Uns ist es wichtig, den gesellschaftlichen Zusammenhalt für ein friedliches Miteinander weiter zu fördern. Deshalb unterstützen wir u.a. die Initiative „Siegen hilft“, die ein großes Netzwerk zur Unterstützung in allen Lebensbereichen für Geflüchtete und Migrant\*innen bietet.

Ausdrücklich unterstützen wir die internationale Bewegung „Seebrücke“, die sich auch in Siegen engagiert und für die zusätzliche Aufnahme von Geflüchteten aus den überfüllten Lagern in Griechenland sowie von aus Seenot Geretteten einsetzt.

## Geschafft

- **Beschlossen: Paritätische Besetzung von Führungspositionen in der Stadtverwaltung**
- **Erstes barrierefreies Schulgebäude ist fertig, weitere im Umbau**

## Das wollen wir

- **Mehr Homeoffice- und garantierte Teilzeit-Arbeitsplätze umsetzen**
- **Abbau von Hindernissen: barrierefreies Leben in Siegen ermöglichen**
- **Sicherer Hafen Siegen**

---

# Kultur für alle von allen

Kultur bezeichnet im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt! Und davon gibt es in unserer Stadt eine ganze Menge! Das wollen wir unterstützen!

Dieser „freiwilligen kommunalen Aufgabe“ muss die Stadt Siegen gerecht werden, indem sie die verschiedensten kulturellen Ansätze fördert.



## Freie Kulturszene

Neben den etablierten Institutionen wie z.B. Apollo-Theater, die Museen, Musik- und Volkshochschule nehmen die alternativen freien Kulturangebote in den letzten Jahren erfreulicherweise mehr Raum ein und bieten mittlerweile ein breites Spektrum an Theater- und Musikveranstaltungen sowie Kunstausstellungen, die neue Besuchergruppen ansprechen.

Mit einer Verdoppelung des „Aktionsfonds Kultur“ könnten diese Gruppen angemessener unterstützt werden. Initiativen wie z.B. das Bruchwerktheater wollen wir verlässlich fördern. Wir wollen den Aktionsfond bekannter machen, damit möglichst viele Kulturschaffende daran beteiligt werden.

## Kostenlose Teilhabe an kulturellen Angeboten der Stadt

Kunst und Kultur im öffentlichen Raum wollen wir allen Bürger\*innen zugänglich machen, unabhängig von Geldbeutel, Herkunft oder möglichen Handicaps. Deshalb sollen kostenfreie Angebote der Stadt wie z.B. „Nacht der Musik“ oder „Tag des Denkmals“ weiterentwickelt und aus-

---

gebaut werden. Über den Siegener Ausweis oder Unterstützungsprojekte können finanzielle Hürden bei kostenpflichtigen Angeboten verringert werden.

## Kulturelle Förderung für Kinder und Jugendliche

Wir setzen uns für den Fortbestand erfolgreicher Landesprojekte wie „Kulturrucksack“, „Je-kits“ und „Kultur und Schule“ ein. Um diese auf Dauer zu erhalten, wird eine finanzielle Beteiligung der Stadt Siegen nötig sein.

Angebote wie Kinder- und Jugendtheater oder Mitmach- und Vorleseprojekte der Stadtbibliothek wollen wir ausweiten. Phantasie und Kreativität entfalten sich dann am besten, wenn sie auch gefördert werden.

## Erinnerungskultur

Wir unterstützen z.B. das Aktive Museum in der Aufarbeitung und Darstellung von Krieg und Verfolgung sowie der Verstrickung der heimischen Wirtschaft mit dem Thema Zwangsarbeit. Diese Aufklärungsarbeit ist unabdingbar in einer Zeit, in der rechtes Gedankengut droht, gesellschaftsfähig zu werden. Die Erinnerungskultur in unserer Stadt ist uns ein vordringliches Anliegen. Deshalb fordern wir einmal monatlich freien Eintritt in unseren Museen.

## Geschafft

- **Auch in Zeiten knapper Kassen: Etat bleibt unangetastet!**
- **Beschlossen: Neue Fläche für kulturelle Angebote am Siegufer**

## Das wollen wir

- **Aktionsfonds Kultur verdoppeln**
- **Kostenfreie Teilhabe am kulturellen Leben, z.B. einmal monatlich freier Eintritt in Siegener Museen**
- **Alternative Kultur-Initiativen fördern**

---

# Sport fördern – Infra- struktur ausbauen

Neben dem Spaß, den körperliche Betätigung vielen Menschen macht, hat Sport eine wichtige soziale, integrative und gesundheitsfördernde Bedeutung.



## Sport für alle

Egal, ob im Verein oder in der Hobby-Gruppe, egal wie alt, ob mit oder ohne Behinderung, egal welcher Herkunft – jede\*r sollte die Möglichkeit haben, den Sport seiner Wahl auszuüben. Deshalb wollen wir die Sportmöglichkeiten in unserer Stadt weiter sichern und ausbauen.

Sportvereine sind unerlässlich und verdienen unsere Förderung. Das ehrenamtliche Engagement, insbesondere der vielen Jugendtrainer\*innen wollen wir z.B. durch Fördermittel für Aus- und Weiterbildung würdigen. Fanprojekte, die Toleranz im Sport thematisieren, unterstützen wir ausdrücklich.

## Schulsport garantieren und ausbauen

Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwicklung täglich Bewegung. Keine Sportstunde oder Schwimmunterricht darf ausfallen, weil Sportstätten fehlen. Hier ist die Stadt in der Pflicht, die benötigten Turnhallen bzw. Schwimmbäder bereitzustellen und zu unterhalten.

Auch der Transport z.B. zum Schwimmunterricht liegt in städtischer Verantwortung und muss sichergestellt sein.

---

## Hallenbad Weidenau

Die Stadt Siegen hat mit Zustimmung der GRÜNEN die Renovierung und den Ausbau des städtischen Hallenbads in Weidenau beschlossen. Grundsatz ist, dass nach Schließung des Löhrtor-Bades die Schwimmfläche insgesamt erhalten bleibt. Das Löhrtor-Bad darf erst geschlossen werden, wenn das neue Weidenauer Bad in Betrieb genommen ist.

## Freie Bolzplätze und Spielfelder

Der Stadt Siegen fehlt es an frei zugängigen Sportplätzen. Die vielen Menschen, die gerne Sport treiben ohne einem Verein anzugehören, benötigen hierfür öffentliche Flächen. Wir fordern daher stadteigene „Bolzplätze“ in den Stadtteilen sowie deren Instandhaltung.

## Mikroplastikfreie Kunstrasenplätze

Seit einiger Zeit wird auf Sportplätzen immer mehr Mikroplastikgranulat als Untergrundmaterial eingesetzt. Durch sportliche Betätigung kommt es dort zu Abrieb, der in die Luft abgetragen wird und so Sportler\*innen, Zuschauer\*innen und Umwelt schädigt.

Daher fordern wir, dass Mikroplastikgranulat auf Sportplätzen durch nachhaltige Materialien ersetzt wird.

## Das wollen wir

- **Förderung von Vereinen und Ehrenamt im Sport**
- **Schulsport garantieren und ausbauen**
- **Erhaltung der Gesamtschwimmfläche in Siegener Bädern**
- **Dezentrale kostenfreie Sportstätten**
- **Entfernung von Mikrogranulat in allen Sportstätten**

---

# Fair Trade Town – es geht noch mehr

## Geschafft

- Fairtrade Town Siegen
- Fair gehandelte Produkte in vielen Geschäften

## Das wollen wir

- UN-Millennium-Ziele umsetzen
- Erneuerung des Titels „FairTradeTown“
- Bürger\*innen, Schulen, Universität, Handel bei Fair-Trade-Projekten einbinden
- Beachtung von öko-sozialer Gerechtigkeit bei Auftragsvergabe

## Fairer Handel und öko-sozialgerechte Beschaffung in Siegen

Egal, ob wir etwas zum Essen oder Kleidung oder ein technisches Gerät kaufen – meistens wissen wir nicht so recht, wie diese Waren produziert wurden. Welche Rohstoffe werden benötigt, unter welchen Bedingungen werden diese gewonnen? Wieviel Energie wird zur Herstellung des Produktes benötigt? Werden die Arbeiter\*innen fair entlohnt?

Wir wollen unseren Konsum verantwortungsvoller und nachhaltiger gestalten. Dafür brauchen wir Informationen und Hintergrundwissen.

Die FairTrade-Steuerungsgruppe der Stadt Siegen leistet hier eine wichtige Arbeit, indem die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und Aktionen über fairen Handel informiert und zur Mitwirkung angeregt wird. Bereits zwei Mal wurden die vielfältigen Voraussetzungen für die Anerkennung als "FairTradeTown" erfüllt. Diese wertvolle Arbeit wollen wir weiterhin unterstützen.

Die öffentlichen Haushalte in Deutschland geben jährlich rund 400 Milliarden Euro aus. Diese Marktmacht kann viel für die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie Umweltkriterien erreichen.

---

# Touristische Angebote – Siegen kann mehr

Siegen hat schon viel zu bieten für uns Bürger\*innen und unsere Besucher\*innen: waldreiche, einladende Umgebung, abwechslungsreiche kulturelle Angebote, nette Plätzchen in der Stadt...

Wir wollen, dass sich mehr Menschen für unsere Stadt und ihre Umgebung interessieren. Wir wollen den naturnahen, sanften Tourismus ausbauen und mehr Wege für Radfahrende und Wandernde schaffen. Zu den bestehenden, attraktiven Themenwanderwegen „Historisches Achenbach“ und der „Bergmannspfad“ um die Kalteiche können weitere kommen. Ein gut funktionierender ÖPNV auch im ländlichen Raum gehört dazu.

In einem touristischen Gesamtkonzept sollen neben der Innenstadt auch die anderen Stadtteile Siegens eine starke Rolle spielen. Hier wollen wir die ortsansässigen Vereine und Institutionen einbinden.

Im Bereich der City wollen wir den Austausch mit der Universität verstärken. Mit dem Umzug eines Teils der Universität in die Innenstadt sollen wissenschaftliche Themen erlebbarer gemacht werden, z. B. durch regelmäßige, öffentliche Veranstaltungen.

Unsere Stadt soll ein attraktives Ziel für Jung und Alt und für Familien werden. Wir wollen ein Jugend- bzw. Familiengästehaus in Siegen.

## Geschafft

- **Neuorganisation Tourismus/ Stadtmarketing**
- **Planung Rundwanderweg Tiergarten und Trupbacher Heide**
- **Prüfung Aussichtsturm und Baumwipfelpfad**
- **Beschlossen: Wege entlang der Siegener Flüsse**
- **Beschlossen: Eventfläche an den Sieg-Terrassen**

## Das wollen wir

- **Neue Wanderwege**
- **Touristische Möglichkeiten der Ortsteile fördern**
- **Neue Jugendherberge für Siegen**

---

# Unsere Kandidat\*innen für die Wahlkreise

## Meiswinkel

Langenholdinghausen, Birlenbach

## Ulrich Feltkamp

geb. 1961

Facharzt für Anästhesie und  
Intensivmedizin

W  
a  
h  
l  
**01**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**02**  
k  
r  
e  
i  
s

## Geisweid

Sohlbach, Wenscht teilw.

## Jürgen Schulz

geb. 1960

Qualitätsmanager

## Geisweid

Dillnhütten, Hoher Rain,  
Nieder- und Obersetzen

## Laura Kraft

geb. 1990

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

W  
a  
h  
l  
**03**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**04**  
k  
r  
e  
i  
s

## Geisweid

Ruhrst, Mitte, Geisweid-Stahlwerke

## Axel Boldt

geb. 1955

Dipl. Volkswirt i.R.

## Geisweid

Schießberg, Wenscht teilw.

## Gül Ditsch

geb. 1959

Dipl. Sozialpädagogin

W  
a  
h  
l  
**05**  
k  
r  
e  
i  
s



F



W  
a  
h  
l  
**06**  
k  
r  
e  
i  
s

## Geisweid

Birlenbacher Hütte, Heckenberg

## Mustafa Erkoç

geb. 1970

Berufsberater

## Weidenau

Schneppenkauten, Haardter Berg

## Teresa Pflogsch

geb. 1998

Studentin

W  
a  
h  
l  
**07**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**08**  
k  
r  
e  
i  
s

## Weidenau

Meinhardt, Waldsiedlung,  
Dautenbach teilw.

## Ulrich Krombach

geb. 1950  
Rentner

## Weidenau

Zentrum, Auf den Hütten

## Lisa Bleckmann

geb. 1990  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

W  
a  
h  
l  
**09**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**10**  
k  
r  
e  
i  
s

## Weidenau

Dautenbach teilw., Giersberg

## Daniel Neumann

geb. 1975  
Software-Entwickler

## Siegen

Trupbach, Seelbach

## Angela Jung

geb. 1960  
Verwaltungsangestellte

W  
a  
h  
l  
**11**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**12**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Achenbach, Fischbacherb.teilw.,  
Dreisbach teilw.

## Eckard Wüst

geb. 1952  
Rentner

## Siegen

Numbach, Hermelsbach,  
Fischbacherberg teilw.

## Christiane Luke

geb. 1953  
Rentnerin

W  
a  
h  
l  
**13**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**14**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Wellersberg, Charlottental, Sieghütte

## Joachim Boller

geb. 1953  
Selbstständiger Elektroingenieur

## Siegen

Unterstadt, Mitte, Unterer Giersberg

## Martin Heilmann

geb. 1975  
Software-Entwickler

W  
a  
h  
l  
**15**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**16**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Altstadt bis Spandauer Straße

### Michael Groß

geb. 1959  
Geschäftsführer

## Siegen

Hammerhütte, Eintracht,  
Unterer Rosterberg

### Ansgar Cziba

geb. 1960  
Architekt (FH)

W  
a  
h  
l  
**17**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**18**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Winchenbach, Oberer Rosterberg

### Bärbel Gelling

geb. 1947  
Realschullehrerin a.D.

## Siegen

Fludersbach tlw., Unterer Häusling  
Altstadt teilw.

### Florian Kraft

geb. 1986  
Oberstufenleiter, Gesamtschule

W  
a  
h  
l  
**19**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**20**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Lindenberg, Fludersbach teilw.

### Meike Menn

geb. 1971

Pressereferentin

## Siegen

Unterer Lindenberg,  
Hain bis Wittgensteiner Str.

### Claudia Jabbour

geb. 1968

Key Account Managerin Dermatologie

W  
a  
h  
l  
**21**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**22**  
k  
r  
e  
i  
s

## Siegen

Giersberg-Ost, Bürbach

### Ralf Kubosch

geb. 1958

Dipl. Biologe

## Kaan-Marienborn

Volnsberg, Breitenbach, Feuersbach

### Svenja König

geb. 1986

Diplom-Wirtschaftsjuristin

W  
a  
h  
l  
**23**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**24**  
k  
r  
e  
i  
s

## Oberschelden

Gosenbach

**Marie-Fee Jung**

geb. 1990

Studienrätin, Gesamtschule

## Niederschelden

**Johannes Remmel**

geb. 1962

MDL, Staatsminister a.D.

W  
a  
h  
l  
**25**  
k  
r  
e  
i  
s



W  
a  
h  
l  
**26**  
k  
r  
e  
i  
s

## Niedersch./Eiserfeld

Hubenfeld/Morgenröthe, Dreisbach,  
Hengsbach, Niederschelden teilw.

**Andreas Friedrich**

geb. 1969

Fachkrankenpfleger  
Intensiv, Anästhesie i.R.



## Eiserfeld

Mitte, Gilberg

**Daniela Stoker**

geb. 1965

Architektin (FH)

W  
a  
h  
l  
**27**  
k  
r  
e  
i  
s





W  
a  
h  
l  
**28**  
k  
r  
e  
i  
s

**Eiserfeld**

Hundsberg, Hubach

**Julian Müller**

geb. 1985

Akademischer Rat

**Eisern**

Brüderbund

**Lena Schmidt**

geb. 1997

Studentin

W  
a  
h  
l  
**29**  
k  
r  
e  
i  
s



---

# Unsere Reserve-Liste



01. Listenplatz  
**Angela Jung**



02. Listenplatz  
**Michael Groß**



03. Listenplatz  
**Lisa Bleckmann**



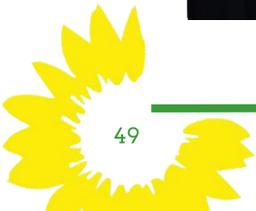
04. Listenplatz  
**Joachim Boller**



05. Listenplatz  
**Svenja König**



06. Listenplatz  
**Florian Kraft**





07. Listenplatz  
**Teresa Pflogsch**



08. Listenplatz  
**Jürgen Schulz**



09. Listenplatz  
**Julia Shirley**



10. Listenplatz  
**Ansgar Cziba**



11. Listenplatz  
**Lena Schmidt**



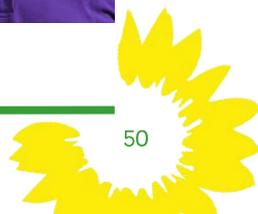
12. Listenplatz  
**Martin Heilmann**



13. Listenplatz  
**Claudia Jabbour**



14. Listenplatz  
**Bernd Mäckeler**





15. Listenplatz  
**Bärbel Gelling**



16. Listenplatz  
**Marcus Rommel**



17. Listenplatz  
**Daniela Stoker**



18. Listenplatz  
**Daniel Neumann**



19. Listenplatz  
**Gül Ditsch**



20. Listenplatz  
**Mustafa Erkoç**



21. Listenplatz  
**Laura Kraft**



22. Listenplatz  
**Andreas Friedrich**



23. Listenplatz  
**Christiane Luke**



24. Listenplatz  
**Ulrich Krombach**



25. Listenplatz  
**Meike Menn**



26. Listenplatz  
**Julian Müller**



27. Listenplatz  
**Marie-Fee Jung**



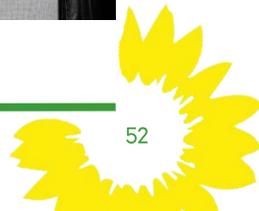
28. Listenplatz  
**Eckard Wüst**

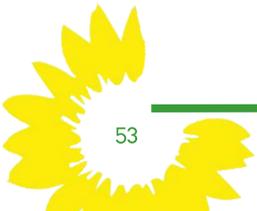


29. Listenplatz  
**Maren Heide**



30. Listenplatz  
**Axel Boldt**





---

Svenja König und Reinhard Hillnhütter	1
Angela Jung und Michael Groß	3
Programm	5 - 40
Für ein besseres Klima für Siegen – mehr Mut zum Handeln	5
Sonne, Wind und Biogas – regenerative Energien für den Klimaschutz	7
Natur schützen – nachhaltig leben	9
Produkte aus unserer Region!	12
Verkehrskonzept für Siegen – Mobilität gleichberechtigt für alle	13
Wohnraum für alle – nachhaltig und bezahlbar	15
Soziale Stadt Siegen – noch viel zu tun	17
Siegen für Kinder und Jugendliche	19
Gute Bildung für unsere Kinder	21
Stadtgestaltung: grün, nachhaltig, vielfältig	23
Uni in die Stadt! Chancen für Siegen	25
Kommunalfinanzen – wenig Geld für viele Aufgaben	27
Für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik	29
Die digitale Revolution menschlich gestalten	31
Gleichberechtigung und Vielfalt leben	33
Kultur für alle von allen	35
Sport fördern – Infrastruktur ausbauen	37
Fair Trade Town – es geht noch mehr	39
Touristische Angebote – Siegen kann mehr	40
Unsere Kandidat*innen für die Wahlkreise	41
Unsere Reserve-Liste	49
Impressum	55

## Impressum

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Stadtverband Siegen  
Löhrstraße 7  
57072 Siegen

0271 - 2 39 03 04  
stadtverband@gruene-siegen.de  
www.gruene-siegen.de

V.i.S.d.P: Svenja König, Reinhard Hillnhütter  
Bilder: Marcus Latsch, pexels.com, privat  
Druck: winddruck, Siegen-Eiserfeld

